

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dessen Gewicht, einschliesslich Endbeschläge mit Seilrolle und Lagerungszapfen, nur 2,7 t. Der Ausleger hat quadratischen Querschnitt von etwa 1,8 m Seitenlänge in der Mitte und verjüngt sich nach beiden Enden. Zur Erleichterung des Transportes ist er in der Mitte geteilt. Die aus Oregon-Fichtenholz bestehenden quadratischen Eckpfosten haben 114 bis 89 mm Stärke und sind durch Pfosten aus gleichem Material, sowie Diagonalen aus Klaviersaitendraht von 6,3 mm Durchmesser verbunden.

Schweizerische Portlandzement-Industrie. Der vom Schweizerischen Handels- und Industrieverein herausgegebenen Statistik entnehmen wir die folgenden Zahlen über die Verhältnisse in der schweizerischen Portlandzement-Industrie.

Ausfuhr nach	1913	1915	1916	1917	1918	1919
Frankreich	13610	27850	105390	134930	40270	51000
Deutschland	19250	37780	39810	37550	13690	33100
Niederlande	10580	—	—	—	—	5480
Italien	—	—	—	59380	320	4350
Gesamt-Einfuhr	15300 ¹⁾	3010 ¹⁾	4	12	8	37

¹⁾ Davon jeweils 70 bis 85% aus Italien.

Der Wert der ausgeführten Mengen beläuft sich für 1913 auf 1,9 Mill. Fr., für 1915 auf 3,0, für 1916 auf 6,4, für 1917 auf 13,0, für 1918 auf 4,4 und für 1919 auf 8,2 Mill. Fr.

Was den Zementabsatz im Inland betrifft, so blieb er, wenn er auch seit Kriegsausbruch die höchste Ziffer aufwies, immer noch um 40 bis 42% unter dem normalen Verbrauch der Vorkriegsjahre.

Kraftübertragung mit 220 000 Volt in Schweden. Um die Ausnutzung der Wasserkräfte auf der Ost- und der Westküste von Schweden zu fördern, hat die schwedische Regierung beschlossen, die Kraftwerke Trollhättan und Aelfkarleby durch eine Fernleitung von 220 000 V zu verbinden. Die Leitung soll, wie die „E.T.Z.“ berichtet, zunächst nur für 132 000 V isoliert und für die Uebertragung von 30 000 kW bemessen, und erst später für die oben genannte Spannung hergerichtet werden.

Konkurrenzen.

Neue Brücke über den Limfjord zwischen Aalborg und Nørresundby, Dänemark (Band LXXV, Seite 127; Band LXXVI, Seite 57). In diesem internationalen Wettbewerb hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

- II. Preis ex aequo (12500 Kr.), Entwurf „Vidtspaendende“. Verfasser: *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Werk Gustavsburg* bei Mainz; Ingenieurfirma *Christiani & Nielsen*, Kopenhagen.
- II. Preis ex aequo (12500 Kr.), Entwurf „Dannebrog“. Verfasser: *Gutehoffnungshütte* in Sterkrade (Rheinland); *Monberg & Thorsen*, Kopenhagen; Prof. *Karl Wach*, Kunstakademie, Düsseldorf.
- III. Preis (5000 Kr.), Entwurf „Sund“. Verfasser: Dipl.-Ing. *O. Bolliger*, Luzern; Dipl.-Ing. *K. Kihm*, Luzern; Dipl.-Ing. Dr. *G. Lüscher*, Tiefbauunternehmung, Aarau; Architekt *L. M. Daxelhofer*, Bern.

Angekauft zu je 2000 Kr. wurden die folgenden Projekte:

Entwurf „Quadrupes“. Verfasser: Ing. *M. D. Salomonsen*, Kopenhagen; Ing. Dr. *Holger Schmidt*, Kopenhagen; Ing. *C. O. Wanscher*, Kopenhagen.

Entwurf „Felix“. Verfasser: Ing. *Anker Engelund*, Kopenhagen.

Entwurf „Højbro“. Verfasser: *A. G. Armerad Betong*, Malmö; Dr. *Fritz Emperger*, Wien; Ing. *G. Neumann*, Győr; Ing. *Johannes Børge*, Kopenhagen; Arch. *Yngve Herrström*, Malmö.

Entwurf „Nec temere, nec timide“. Verfasser: *Gesellschaft Harkort*, Duisburg; Tiefbauunternehmung *Heinr. Butzer*, Dortmund; Architekten Prof. *W. Kreis* und *C. A. Jüngst*, Düsseldorf, und als Berater Prof. *Möller*, Braunschweig.

Entwurf „Inter urbes“. Verfasser: Brückenkonstruktionsbureau *Nilsson & Co.* (E. Nilsson, N. Bolinder, G. Cervin, S. Kasarnowsky, C. Selmer), Stockholm; Arch. *Cyrrillus Johansson*.

Entwurf „Ingenieurästhetik“. Verfasser: *A.-G. Conrad Zschokke*, Döttingen; *S. A. Conrad Zschokke*, Genf, unter Mitwirkung von Ing. Prof. *E. Meyer*, Zürich, *A.-G. Escher Wyss & Cie.*, Zürich, und Bauzeichner *H. Kuhn*, Zürich.

Sämtliche Projekte sind vom 15. bis 28. Februar 1921 im Museum zu Aalborg ausgestellt. Die Ausstellung in Kopenhagen wird später angezeigt werden.

Literatur.

Texte explicatif de la carte des gisements des matières premières minérales de la Suisse. Par le Dr. *C. Schmidt*, professeur à l'Université de Bâle. Edition française publiée à la demande du Département fédéral de l'Intérieur par la Commission géotechnique de la Société helvétique des Sciences naturelles. En commission chez *A. Francke*, Berne, 1920. Prix de la carte 1:500 000 avec „Texte explicatif“ 15 frs.

En 1917 avait paru l'édition allemande. Vu l'accueil qu'eut cette publication aussi en Suisse romande, le chef du Département de l'Intérieur chargea la commission géotechnique d'une édition française. De nombreux travaux miniers ayant considérablement augmenté depuis 1917 les connaissances sur les gisements minéraux en Suisse, l'édition française ne put pas être une simple traduction, mais devint une nouvelle publication avec une augmentation du texte de 76 à 256 pages et l'adjonction de trois planches. Cette publication traite les charbons, l'asphalte, le pétrole, les gaz naturels et les schistes bitumineux, puis les sels et enfin les minerais, cela en tenant compte de tous les gisements connus, non seulement de ceux qui ont été exploités durant la guerre. L'auteur donne en effet l'inventaire complet du sous-sol suisse.

On est un peu frappé de ne trouver que les trois planches mentionnées, tandis que l'auteur qui fut le collaborateur du „bureau fédéral des mines“ devait certainement disposer de tout un matériel graphique apte à illustrer et rendre mieux compréhensible le texte. L'explication se trouve dans la préface de l'auteur. Ce matériel a été employé par le bureau cité pour sa publication sur l'exploitation des mines suisses pendant la guerre, parue en 1919 (voir „Schweizer. Bauzeitung“, vol. LXXIV, p. 318).

On se demande s'il n'y aurait pas eu intérêt à ce que les deux Départements (Economie publique et Intérieur) se fussent unis pour une publication commune qui aurait eu une valeur supérieure en évitant toute division des moyens intellectuels et financiers ainsi que le double emploi.

C. A.

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite, neubearbeitete Auflage.

Zehnter Band: *Hochbau II*, bearbeitet von *O. Domke* und *K. W. Mautner*, mit 754 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von *Wilhelm Ernst & Sohn*. Preis geh. 44 M., geb. 60 M.

Im vorliegenden, sehr gut bearbeiteten Bande des H. f. E. haben die Verfasser es verstanden, in knapper aber übersichtlicher Weise das Wesentlichste darzustellen, was man beim Entwerfen wichtiger Eisenbeton-Dachbauten braucht.

Dabei sei der von Prof. Domke (Aachen) bearbeitete allgemeine statische Teil noch ganz besonders hervorgehoben. Die bei der Darstellung der Gesichtspunkte, die sowohl bei der Aufstellung der Elastizitätsgleichungen, als bei ihrer erfolgreichen Auflösung beachtet werden müssen, enthaltenen äusserst wertvollen Winke verraten die Hand eines erfahrenen und mit der vorliegenden Materie völlig vertrauten Fachmannes.

Durch die von Dr. K. W. Mautner mit grosser Sorgfalt und zweckentsprechend bearbeiteten Teile (besonderer statischer und konstruktiver) wird der Band erst zu einem wohlhabenden Ganzen.

Dr. A. M.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Die Maschinistenschule. Von *F. O. Morgner*, Gewerbeamt, Leiter der Heizer- und Maschinistenkurse in Chemnitz. Vorträge über die Bedienung von Dampfmaschinen und Dampfturbinen zur Ablegung der Maschinistenprüfung. Mit 119 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von *Julius Springer*. Preis geh. 8 M.

Neuere Vergebungsarten für Bauarbeiten im Rahmen des Verdingungswesens. Von Dr.-Ing. *Carl Steinbrecher*, Regierungsbaumeister im Reichsverkehrsministerium (Zweigstelle Preussen-Hessen). Berlin 1920. Verlag von *H. R. Engelmann*.

Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Von Dr. *F. Bützberger*, Professor an der Kantonschule Zürich. Zürich 1920. Verlag: Art. Inst. *Orell Füssli*. Preis kart. Fr. 5,50.

Leitfaden der Hüttenkunde für Maschinentechniker. Von Dipl.-Ing. *K. Sauer*. Mit 81 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von *Julius Springer*. Preis geh. 9 M.

Redaktion: *A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL*.

Dianastrasse 5, Zürich 2.